

Seid aufbauend, aufbauend, aufbauend!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-510307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Sportglosse:

Von der
Treppenstufe
herab...


Der Fussballklub Zürich hielt vor kurzem seine Generalversammlung ab und verwandelte sich bei dieser Gelegenheit in eine Aktiengesellschaft. In eine Aktiengesellschaft allerdings, die gleich anlässlich ihrer Gründungsversammlung im Management eine gewisse Schwäche zeigte: Die Versammlungsleiter erlaubten es der Presse nicht, den Verhandlungen beizuwohnen. Und wenn die guten Beziehungen zur Presse und zur Öffentlichkeit – Public Relations genannt – schon bei einer gewöhnlichen AG sehr wichtig sind, so sind sie bei einer Sport-AG schlechthin unentbehrlich! Die Unfreundlichkeit der Zürcher Fussball-AG ging aber noch weiter. Laut NZZ gaben die Funktionäre den Zeitungsleuten von der Treppenstufe herab zu verstehen,

auch auf Berichterstattungen über die Spiele werde kein Wert gelegt, da sie «wahrscheinlich recht überflüssig» seien!

Vielleicht machte die FC Zürich AG folgende Ueberlegungen: Bei einer Großbank zum Beispiel schreibe man im Geschäftsbericht auch nicht, der Wechselkassier sei eine lahme Ente, der Ausläufer lasse im Stadtverkehr mehr leisten und der Präsident des Direktoriums lasse seine Direktoren teilweise auf ganz falschen Posten agieren! Folglich dürfe man bei einer Tschutti-AG in Matchberichten auch auf eine Kritik der Mitarbeiter verzichten!

Ob diese Denkweise richtig und eine Match-Berichterstattung in der Presse überflüssig ist, scheint mir allerdings mindestens so lange fraglich, als eine AG davon lebt, daß ihre Angestellten vor möglichst vielen zahlenden Zuschauern in Leder abgefüllte Luft auf einem Feld herumstüpfen! Sollten dagegen alle rund viertausend Mitglieder des FC Zürich nächstens beschließen, inskünftig dem Publikum nicht mehr allwöchentlich elf Spieler zum Fraß vorzuwerfen, sondern zugunsten der eigenen Gesundheit selbst

Seufzer-Ecke
unserer Leser



Warum

Warum sind «ältere» Leute jünger als alte Leute?
K. L., Corseaux

?

Warum zieht mir die Bank die Verrechnungssteuer nur auf meinen Sparheftzinsen und nicht auch auf dem Hypothekarzins ab?
R. L., Rüschemlen

?

Warum haben viele Autofahrer mehr Viertakt-Gefühl als Taktgefühl?
M. B., Muri

Fussball zu spielen, so brauchten sie, dies sei zugegeben, wahrhaftig keine Sportjournalisten mehr. Obschon ihr Tun dann paradoxerweise wirklich etwas mit Sport zu tun hätte ...
Captain

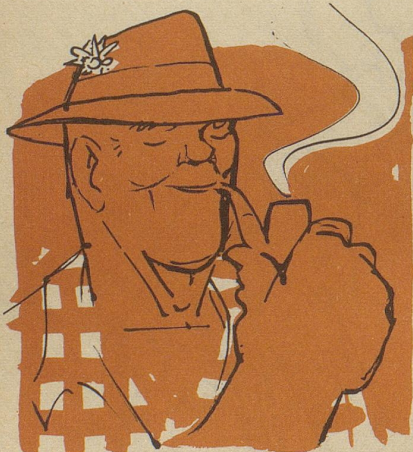
Seid aufbauend,
aufbauend, aufbauend!

Eine große Schweizer Tageszeitung, der noch keine Hippie-Schaben den Wehrsinn angefressen haben, zeigt in einem Bild von Manövern unserer Armee einen kantonalen Militärdirektor, einen Divisionär, einen Oberstleutnant und zwei Hauptleute in regem Gespräch und schreibt darunter: «Aufbauende Kritik nach Uebungsabbruch.»

Aufbauende Kritik! Als ob eine Manöverkritik unter so hohen Tieren niederreißend sein könnte! Doch seit Herr Celio an der niederreißenden Kritik so aufbauende Kritik übte, finden es sogar die Legenden-schreiber von Militärphotos vorsichtiger, den konterfeiten hohen Offizieren Aufbauendes zuzutrauen. Und es würde dem Nebelspalter wohl als niederreißende Kritik angekreidet, wenn er – schalkhaft und keineswegs boshaft – die Vermutung ausdrückte, die Offiziere könnten in dem Moment, als der Fotograf sie knipste, gar nicht die Manöver kritisiert haben, weder auf- noch abbauend. Vielleicht besprachen sie die Vorzüglichkeit einer Berner Platte in Huttwil oder die Hot Pants einer Trubschachener Serviertochter ...
Bob

Nebileser schreiben Slogans:

Ist der Nebi im Haus –
Geht der Mißmut hinaus!



Heut, scheint ihm, ist sein Leibtabak
Von ganz besonderm Wohlgeschmack

Das kommt von der berühmten
Schilthorn-Höhenluft, die hier
oben alles so würzig und gluschtig
macht.

SCHILTHORNBahn

1000 Gratisparkplätze bei der Talstation
Stechelberg, nur 4 km ab Lauterbrunnen

43

Weisflog

ÜBERALL
UND
JEDERZEIT
WILLKOMMEN

Produkte höchster Qualität aus den
WEISFLOG Kellereien.
Bezugsquellennachweis:
G. Weisflog + Co., Altstetterplatz 5,
8048 Zürich, Tel. 051/62 34 34

ARISTO
Eiercognac

köstlich —
wertvoll —
echt



ARISTO

MOCCASSINE

besitzt ein unwiderstehliches Kaffee-Aroma
und rinnt wie Samt durch die Kehle!

Moccassine

Crème de Mocca Liqueur

Rezepte:
Moccassine pur
Moccassine
mit Cafèrahm
Moccassine mit
Schlagrahm
— ein Traum



Rheuma

Kombinierte
Behandlung mit
Salbe und Tabletten

Remaxeen

in Apotheken und Drogerien

Goldiger Humorverwalter
ist und bleibt der Nebelspalter!

LEUKERBAD



Aus Hetz und Hast
zu Ruh und Rast
Führt jeder Pfad
ins Leukerbad

6 Hotels mit 390 Betten

Auskunft erteilt:
Hotel- und Bäder-
gesellschaft
A. Willi-Jobin, Dir.
Tel. 027 6 44 44

Thermalbäder im Hause